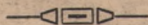


Prof. Jourd

TECHNISCHE HOCHSCHULE ZU BRESLAU



PROGRAMM

FÜR DAS STUDIENJAHR 1923—1924



Die Meldungen zur Aufnahme erfolgen für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober einschließlich, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April einschließlich.

Die Annahme von Vorträgen und Übungen erfolgt für das Winterhalbjahr innerhalb der Zeit vom 13. Oktober bis einschließlich 11. November, für das Sommerhalbjahr innerhalb der Zeit vom 1. April bis einschließlich 28. April.

Änderungen bleiben vorbehalten.



57475

378

Inhalts - Verzeichnis.

- I. Auszug aus dem Verfassungsstatut.
- II. Mitteilungen über die Erlangung akademischer Grade.
- III. Mitteilungen über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.
- IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.
- V. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen.
- VI. Statistische Übersicht.

ZBIORY ŚLĄSKIE

Akc 1/6 Nr 325 / 72 / 5

Abkürzungen.

Mo, Di, Mi, } Do, Fr, So }	= Wochentage.
Ch.	= Chemiker.
E.	= Elektroingenieure.
Geol.	= Geologisches Institut.
H.	= Hörer.
HG.	= Hauptgebäude.
Hk.	= Hüttenkunde.
M.	= Maschineningenieure.
Min.	= Mineralogisches Institut.
Phys.	= Physikalisches Institut a. d. Universität.
S. S.	= Sommersemester.
St.	= Studierende.
T. H.	= Technische Hochschule.
U.	= Universität.
Ü.	= Übungen.
V.	= Vortrag.
W. S.	= Wintersemester.
Z.	= Zeichensaal, Zimmer.

Auszug aus dem Verfassungs-Statut der Technischen Hochschule in Breslau.

1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Breslau hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Fakultäten:

1. die Fakultät für Allgemeine Wissenschaften,
2. die Fakultät für Maschinenwirtschaft,
3. die Fakultät für Stoffwirtschaft.

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Zahl dieser Fakultäten, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Winterhalbjahr anfangen.

Das Winterhalbjahr beginnt am 1. Oktober, das Sommerhalbjahr am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Fakultät Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.*)

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend dem Allerhöchsten Erlasse vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dipl.-Ing.) zu erteilen,
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.) zu promovieren,
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.

6. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule, einer bayerischen Industrieschule oder der

*) Das Programm ist vom Geschäftszimmer für 0,50 Mark und der jeweilig im Buchhandel gültigen Schlüsselzahl (und Porto), nach dem Ausland für das Doppelte (ausschließlich Porto) zu beziehen.

Sächsischen staatlichen Gewerbeakademie zu Chemnitz befinden, sowie außergewöhnlich befähigte Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen nach Ablegung der vorgeschriebenen Ergänzungs-Prüfung.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Fakultät beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Halbjahre sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die angenommenen Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die

Reife für Obersekunda oder eine von der Staatsbehörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachweisen, als Hörer zugelassen werden; dasselbe gilt von außergewöhnlich befähigten Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Dem Minister bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Die Hörer haben einer bestimmten Fakultät beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Die Studierenden der Universität zu Breslau sind zur Annahme von Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Honorar ohne weiteres berechtigt.

§ 36.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.

7. Das Unterrichtshonorar.

§ 37.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 38.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie sich durch Verhalten und Fortschritte auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz der für dasselbe

Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzählung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gastteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 39.

Eine Zurückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bzw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bzw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

II. Mitteilungen

über die Erlangung akademischer Grade.

Die von der Technischen Hochschule zu Breslau gemäß § 6 des Verfassungs-Statuts zu verleihenden akademischen Grade

„Diplom-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dipl.-Ing.* und

„Doktor-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dr.-Ing.*

werden auf Grund besonderer Prüfungen erworben, für welche vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Prüfungs-Ordnungen erlassen sind. Diese sind vom Geschäftszimmer der Technischen Hochschule zu beziehen.

III. Mitteilungen

über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.

1. Aufnahmegebühren.

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober, für das Sommerhalbjahr vom 1. März bis 21. April im Zimmer 13 des Hauptgebäudes der Hochschule vormittags von 10 bis 1 Uhr entgegengenommen.

Die Einschreibegebühr beträgt:

für Studierende und Hörer einmalig für die Dauer der Studienzeit 500 Mark, bei Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 800 Mark;

für wiederholte Einschreibung nach vorherigem Besuche einer anderen deutschen Technischen Hochschule oder Universität oder einer nach Art der deutschen eingerichteten ausländischen Technischen Hochschule, für Erneuerung der früheren Einschreibegebühr an derselben Technischen Hochschule oder Universität 300 Mark;

für Gastteilnehmer für das Studienhalbjahr 1000 Mark.

Die als Studierende oder Hörer, sowie die auf Grund des § 35 des Verfassungs-Statutes zugelassenen Reichsausländer zahlen die Gebühren wie Inländer und einen Ausländerzuschlag, der vom Herrn Minister festgesetzt wird. Außerdem wird ein weiterer Zuschlag von 10% des Ausländerzuschlages für Prüfung der Zeugnisse erhoben.

2. Aufnahmepapiere.

Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird,
 - a) Reifezeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der

Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Besuche von Hochschulen benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-Eleven, welche in Eisenbahn-Werkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen;

2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird,
 - a) Schulabgangszeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
 - d) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit sie nicht durch den Besuch von Hochschulen ausgefüllt worden ist.

B. Von Ausländern*)

- a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache oder mit amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung,
- b) Bescheinigung, daß das Schulabgangszeugnis im Heimatlande zum Hochschulstudium berechtigt,
- c) Bescheinigung über ausreichende Kenntnisse in der deutschen Sprache,
- d) ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
- e) Nachweis über die zum Studium erforderlichen Mittel.

Österreichische Staatsangehörige des gegenwärtigen österreichischen Bundesgebietes, die sich über den Besitz des österreichischen Bürgerrechts ausweisen können und die das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums, Reformrealgymnasiums oder einer Realschule besitzen, werden auf Grund der getroffenen besonderen Abmachungen zwischen dem österreichischen Bundesministerium und der Unterrichtsverwaltung

*) Ausländer, die an preußischen Hochschulen studieren wollen, haben ihre Anträge unmittelbar bei der betreffenden Hochschule einzureichen. Die Hochschule leitet die Gesuche an die „Zentralstelle für das Studium der Ausländer in Preußen beim Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin“ weiter, die über die Bewerbungen Entscheidung trifft und den Hochschulen hiervon Mitteilung zugehen läßt. Die Benachrichtigung der Gesuchsteller über die getroffene Entscheidung erfolgt durch die Hochschule.

Ausländer haben auch bei einem Wechsel der Hochschule die Genehmigung der Zentralstelle einzuholen. Dahingehende Anträge sind durch die Hochschule, an der das Studium fortgesetzt werden soll, einzureichen.

Für die Zulassung von ausländischen Studierenden als Gastzuhörer ist ebenfalls vorherige ministerielle Genehmigung notwendig.

		Praktikanten- beitrag	
10.	für die Laborat.-Übungen in „Betrieb von Fabriken“	900 Mk	1080 Mk.
11.	„ die Übungen „Selbständige Arbeiten im Laborat. für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe“	2400 „	2160 „
12.	„ die Teilnahme an d. ganztägigen prakt. Arbeiten in den Laboratorien für anorganische, organische, technische, physikalische Chemie und Elektrochemie und im Kokerei-Laborat. je	3000 „	3000 „
13.	„ die Teilnahme an den halbtägigen praktischen Arbeiten in den unter Nr. 12 bezeichneten Laboratorien je . . .	2250 „	2025 „
14.	„ die Teilnahme an dem kleinen Physikalisch-chemischen Praktikum I und II	1200 „	1080 „
15.	„ die Teilnahme an d. großen Praktikum im Eisenhüttenmännischen, im Metallhüttenmännischen u. im Keramischen Laboratorium je	3000 „	3000 „
16.	„ die Teilnahme an d. kleinen Praktikum im Metallhüttenmännischen und im Keramischen Laboratorium je . . .	2250 „	2025 „
17.	„ die Übungen in Keramik	1800 „	1620 „
18.	„ die Übungen in d. Probier- u. Lötrohrprobierkunde	600 „	1080 „
		bzw. 300 „	540 „
19.	„ die Übungen in d. Aufbereitungskunde	300 „	540 „
20.	„ die Teilnahme an d. Mikroskopischen Praktikum für Vorgeschnittene, insbesondere f. Nahrungsmittelchemiker	1350 „	900 „

Außerdem wird ein Auditoriengeld von 2500 Mk. (für Gastteilnehmer 500 Mk.) und für die Teilnahme an den Übungen eine Institutsgebühr von 500 Mk. für das Semester erhoben.

Die gegenwärtig studierenden Kriegsteilnehmer, die durch Kriegsdienst mindestens vier Semester verloren haben, zahlen sämtliche Gebühren und Kollegelder zur Hälfte. Der Nachweis über den Verlust dieser Studienzeit ist durch Vorlegung einer Bescheinigung des Akademischen Studentenausschusses zu führen.

Ausländer zahlen das Unterrichtshonorar und die Nebengebühren wie Inländer und einen Ausländerzuschlag, der vom Herrn Minister festgesetzt wird. Außerdem wird ein weiterer

Zuschlag von 10% des Ausländerzuschlages für Prüfung der Zeugnisse erhoben.

Für die an der Universität zu belegenden Vorträge und Übungen sind die dort vorgeschriebenen Gebühren zu entrichten.

Auch für die in den Räumen der Universität abzuhaltenden Vorlesungen der Technischen Hochschule sind sämtliche Gebühren hierfür vom Wintersemester 1922 ab in der Kasse der Technischen Hochschule (bisher Universitätskasse) zu entrichten

4. Unterrichtsbeginn.

Der Unterricht beginnt in der Regel im Winterhalbjahr gegen Ende Oktober, im Sommerhalbjahr gegen Mitte April.



IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.

1. Kommissar bei der Technischen Hochschule:

fehlt.

2. Lehrkörper und Beamte.

(Die Zahlen vor den Straßen bezeichnen das Postamt. Die in [] angegebenen Buchstaben und Zahlen geben das Amtszimmer an.)

A. REKTOR UND SENAT:

a. Rektor:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15 [HG 14 u. 36]
(Sprechstunde: Täglich 12 Uhr.)

b. Prorektor:

Dr. phil. **Neumann**, Professor . . . 13, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. Ring 5611)

c. Senatsmitglieder:

α. Dekane:

Dr. phil. **Noether**, Prof., Fakultät für
Allgemeine Wissenschaften . . . 16, Hobrechtufer 15^{III} [HG 57]

Krauß, Professor, Fakultät für Ma-
schinenwirtschaft 16, Parkstraße 32^I [HG 32]

Dr. phil. **Neumann**, Professor, Fakultät
für Stoffwirtschaft 13, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]

β. Senatoren:

Dr. phil. **Schmeidler**, Prof., Fakultät
für Allgemeine Wissenschaften . 16, Novastraße 15 [HG 56]

Dr.-Ing. **Schenk**, Professor, Fakultät
für Maschinenwirtschaft 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]

Diepschlag, Professor, Fakultät für
Stoffwirtschaft 16, Borsigstraße 25 [Hüttenm. Inst.]

d. Syndikus:

Mendrzyk, Regierungsrat 18, Güntherstraße 9^I
(Fernspr. Ring 9446)

B. FAKULTÄTEN.

(Die Mitglieder der Fakultäten sind durch einen * bezeichnet.)

1. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Dekan:

Dr. phil. **Noether**, Professor . . . 16, Hobrechtufer 15^{III} [HG 57]

a. Ordentliche Professoren:

- *Dr. phil. **Happel**, Professor 9, Göppertstraße 9 [HG 59]
*Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15^{II} [HG 36]
*Dr. phil. **Noether**, Professor 16, Hobrechtufer 15^{III} [HG 57]
*Dr. phil. **Schmeidler**, Professor . . 16, Novastraße 15 [HG 56]

b. Ordentliche Professoren der Universität,
welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen
an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

- *Dr. phil. **Lummer**, Geh. Reg.-Rat,
Professor, Direktor des Physikal.
Instituts der Universität 9, Göppertstr. 1 [An d. Kreuzkirche 4]

c. Außerordentliche Professoren:

- Dr. phil. **Dietrich**, Privatdozent an der
Universität 2, Tauentzienstraße 34 [Martinistr. 9]
Dr. med. **Scheller**, Privatdozent an der
Universität und Abteil.-Leiter im
Hygienischen Institut daselbst . . 16, Vogelweide 185 [HG 40, Maxstr. 4]

d. Dozenten:

- Dr. phil. v. **Lingelsheim**, Assistent am
Botanischen Garten u. Botanischen
Museum der Universität 10, Werderstraße 27
Dr. jur. **Schwarz**, Oberlandesgerichtsrat 18, Güntherstraße 13^I

e. Privatdozenten:

- Dr. phil. **Feyer** 9, Paulstraße 33
Dr. phil. **Loeschmann** 16, Beethovenstraße 6
Dr. phil. **Patzak**, a.o. Prof., Privatdozent
a. d. Universität 9, Schwenckfeldstraße 6^{II}
Dr.-Ing. **Ratzersdorfer** 5, Schwerinstraße 48
Dr. phil. **Steinberg** 16, Hobrechtufer 9
Dr. phil. **Winkler**, a.o. Prof., Privat-
dozent a. d. Universität 9, Sternstraße 4

f. Lektoren:

- Albers**, Lektor für Englisch 16, Auenstraße 19^{II}
Dr. phil. **Grünenthal**, Lektor f. Russisch 10, Reuterstraße 38
Dr. phil. **Palgen**, Lektor f. Französisch 2, Springerstraße 17^{III}

g. Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

- Reimann**, Diplomhandelslehrer . . 10, Matthiasplatz 19

h. Ständige Assistenten:

- Dr. phil. **Feyer**, Studienreferendar (Prof.
Dr. phil. Happel) 9, Paulstraße 33
Dr. phil. **Hoheisel** (Prof. Dr. phil.
Noether u. Prof. Dr. phil. Schmeidler) 10, Weinstraße 26
Dr.-Ing. **Steuding** (Prof. Dr.-Ing.
Mann) 10, Herzogstraße 23

2. Fakultät für Maschinenwirtschaft
(Maschinenbau, Elektrotechnik).

Dekan:

Krauß, Professor 16, Parkstraße 32^I [HG 32]

a. Ordentliche Professoren:

- ***Dr.-Ing. Baer**, Professor, Vorsteher des
Maschinen-Laboratoriums 16, Parkstraße 25 a^I [Masch.-Lab.]
- ***Gottwein**, Professor, Vorsteher des La-
boratoriums für Werkzeugmaschinen
und Fabrikbetrieb 18, Scharnhorststraße 17^{II} [HG 18]
- ***Dr.-Ing. Heinel**, Professor 16, Borsigstraße 54 [HG 25]
- ***Dr.-Ing. Hilpert**, Professor, Vorsteher
des Elektrotechn. Instituts 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektr.Inst.
(Fernspr. Ring 11177)]
- ***Krauß**, Professor 16, Parkstraße 32^I [HG 32]
- ***Müller**, Professor 18, Gabitzstraße 172^{II} [HG 42]
- ***Dr.-Ing. Schenk**, Professor 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23]
- ***Schilling**, Professor beurlaubt (Berlin NW 7, Sommer-
straße 4a)

b. Außerordentliche Professoren:

Dr.-Ing. Euler 16, Uferzeile 10pt.

c. Dozenten:

- Dr. jur. Lange**, Oberpostdirektor. . . . 18, Güntherstraße 13 Zwg.
- Zoche**, Oberregierungsbaurat 3, Siebenhufenerstraße 1^{II}
(Fernspr. Ring 6124)

d. Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

Kramer, Regierungs- und Gewerberat 23, Augustastraße 220

e. Betriebs-Ingenieur:

Dipl.-Ing. Scholz 16, Zimpel, Drosselweg 64^I

f. Ständige Assistenten:

- Dipl.-Ing. Beck** (Prof. Dr.-Ing. Heinel) 9, Kreuzstraße 47
- Dipl.-Ing. Büge**, (Prof. Dr.-Ing. Hilpert) 10, Salzstraße 8
- Dr.-Ing. Euler**, Professor (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 16, Uferzeile 10pt.
- Dipl.-Ing. Faltin** (Prof. Dr.-Ing. Baer) 9, Paulstraße 12
- Dr.-Ing. Hemmeter** (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
- Dipl.-Ing. Irmer** (Prof. Gottwein) . . . 23, Goethestraße 147^{III}
- Dipl.-Ing. Kalkbrenner** (Prof. Dr.-Ing.
Baer) 2, Lohestraße 40
- Kilger**, Reg.-Baumeister a. D. (Prof.
Müller). 10, Kreuzburgerstraße 20^{II}
- Dr.-Ing. Schammel** (Prof. Dr.-Ing.
Hilpert) 1, Garvestraße 2
- Dipl.-Ing. Scholz** (Prof. Dr.-Ing. Schenk) 23, Kantstraße 5

Dipl.-Ing. **Schulz** (Prof. Gottwein) . . . Steinau a. O., Oderstraße 33

Dipl.-Ing. **Slowak** (Prof. Dr.-Ing. Baer) . . . 8, Webskystraße 8

g. Mit der Verwaltung einer ständigen Assistentenstelle beauftragt:

Dipl.-Ing. **Grüner** (Prof. Krauß) . . . 16, Piastenstraße 61

3. Fakultät für Stoffwirtschaft.

Dekan:

Dr. phil. **Neumann**, Professor . . . 13, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]

a. Ordentliche Professoren:

***Diepschlag**, Professor, Vorsteher des
Eisenhüttenmännischen Instituts . . . 16, Borsigstraße 25 [Hüttenm. Inst.]

*Dr. phil. **Eucken**, Professor, Vorsteher
des Laboratoriums für physikalische
Chemie. 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]

*Dr. phil. **Neumann**, Professor, Vorsteher
des Instituts für anorgan.-chemische
Technologie und des Kokereilaborat. 13, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. Ring 5611)

*Dr. phil. **Ruff**, Professor, Vorsteher
des Laboratoriums für anorganische
Chemie. 16, Uferzeile 101 [Chem. Inst.]

Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat,
Professor 16, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ring 4454)

*Dr. phil. **Straus**, Professor, Vorsteher
des Laborat. für organische Chemie 16, Piastenstraße 14 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ohle 6624)

***Tafel, W.**, Professor 9, Monhauptstr. 3 [Hüttenm. Inst.]

*Dr.-Ing. **Tafel, V.**, Professor, Vorsteher
d. Metallhüttenmännischen Instituts 16, Kaiserstraße 78 III

b. Ordentliche Professoren der Universität,
welche nebenamtlich mit der Abhaltung von Vorträgen und Übungen
an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

*Dr. phil. **Cloos**, Professor, Direktor des
Geologisch-paläontologischen In-
stituts der Universität 16, Hobrechtufer 17a (Fernspr. Ring 4672)

*Dr. phil. **Milch**, Professor, Direktor
des Min.-petrographischen Instituts
der Universität 18, Landsbergstraße 12 [Min. Inst.
der Univ.]

c. Ordentlicher Honorarprofessor:

*Dr. phil. **Hofmann**, Professor, Direktor
d. Kaiser Wilhelm-Instituts f. Kohlen-
forschung 16, Novastr. 15 [Kohlenforsch.-Inst.]
(Fernspr. Ohle 6242)

d. Außerordentliche Professoren:

Dr.-Ing. **Groß** 10, Michaelisstraße 104
(Fernspr. Ring 10939)

Dr.-Ing. **Günther** 16, Auenstraße 14

Dr. phil. **Jonas**, Privatdozent 16, Heidenhainstraße 13

e. Dozenten:

- Dr. phil. **Ehrlich**, o. Professor u. Direktor
des Landwirtschaftl.-technolog. In-
stituts der Universität 16, Fürstenstr. 102^{III} [Matthiaspl. 5^I]
- Dr. phil. **Hollmann**, Vorsteher des In-
stituts für feuerfeste Materialien und
Keramik 16, Fürstenstraße 100
- Dr. phil. **Nauß** 2, Tauentzienstraße 73^{II}
- Dr. phil. **Sauerwald** 9, Brigittental 32^{II}
- Dipl.-Ing. **Schmolke** 16, Briskestraße 4

f) Mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt:

- Dr. phil. **Ehrenberg**, Professor, Direktor
des Agrikulturchemischen und bakte-
riologischen Instituts d. Universität 9, Fiedlerstraße 7^{II}

g. Privatdozenten:

- Dr. phil. **Jonas**, a.o. Professor 16, Heidenhainstraße 13
- Dr. phil. **Meyer**, Privatdozent a. d. Univ. 16, Hobrechtufer 8
- Dr. phil. **Sachs**, a.o. Prof., Privatdozent
an der Universität beurlaubt
5, Gartenstraße 17
- Dr. phil. **Sauerwald** 9, Brigittental 32^{II}

h. Ständige Assistenten:

- Dr.-Ing. **Brinkmann** (Prof. Diepschlag) 10, Michaelisstraße 100
- Dr. phil. **Bruhnke** (Prof. Dr. phil.
Straus) 2, Palmstraße 12
- Dipl.-Ing. **Feist** (Prof. Diepschlag) 9, Monhauptstraße 1b
- Dipl.-Ing. **Greulich** (Prof. Dr. Tafel) 10, Schießwerderstraße 38^{III}
- Dr.-Ing. **Günther**, Prof. (Prof. Dr. Tafel) 16, Auenstraße 14
- Dipl.-Ing. **Hartmann** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Tiergartenstraße 44
- Dipl.-Ing. **Hofmann** (Prof. Diepschlag) 16, Michaelisstraße 91
- Dipl.-Ing. **Hohfeld** (Prof. Dr. phil. Ruff) 9, Paulstraße 37
- Dr. phil. **Jander** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
- Dr. phil. **Jonas**, a.o. Prof. (Prof. Dr. phil.
Straus) 16, Heidenhainstraße 13
- Dipl.-Ing. **Karwat** (Prof. Dr. phil. Eucken) 7, Herderstraße 32^{III}
- Dipl.-Ing. **W. Schultze** (Prof. Diepschlag) 10, Lehmdamm 5 a
- Dipl.-Ing. **Müller** (Prof. Dr. phil. Neu-
mann) 1, Albrechtsstraße 38^{III}
- Dipl.-Ing. **Politz** (Dr. phil. Hollmann) 8, Garvestraße 6
- Dipl.-Ing. **Sedlaczek** (Prof. Tafel) 16, Hobrechtufer 16
- Dipl.-Ing. **Steuer** (Prof. Dr. phil. Neu-
mann) 7, Höfchenstraße 65
- Dr. rer. techn. **Suhrmann** (Prof. Dr. phil.
Eucken) 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
- Dipl.-Ing. **Thomas** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
- Dipl.-Ing. **Wieland** (Prof. Dr. Tafel) 16, Parkstraße 40^I

C. LEHRER FÜR KÖRPERLICHE FERTIGKEITEN.

Fechtmeister an der Technischen Hochschule:
fehlt.

Reitlehrer an der Technischen Hochschule:

Scholz, Reitlehrer an der Universität . 13, Kronprinzenstraße 15^{III}
(Reitbahn: Viktoriastraße 95, Breslauer Tattersall.)

Tanzlehrer an der Technischen Hochschule:

Reif, Tanzlehrer an der Universität . . 5, Agnesstraße 4

D. BIBLIOTHEKAR.

Dr. jur. Pescheck 16, Borsigstraße 24/26 pt.

E. SYNDIKUS.

Mendrzyk, Regierungsrat 18, Güntherstraße 9^I
Fernspr. Ring 9446

F. BEAMTE.

Bode, Zentralbürovorsteher 16, Piastenstraße 6^{II} [HG 13]
Richter, Rendant und Obersekretär . 16, Piastenstraße 16^I [HG 12]
Marschall, Hausinspektor und Ver-
waltungssekretär 16, Techn. Hochschule [HG 11]
Seela, Verwaltungssekretär 10, Am Wäldchen 23 [HG 15]
Schulz, Erster Maschinenmeister,
Maschinenbau-Meister 16, Techn. Hochschule [Masch.-Lab.]
Koschate, Amtsgehilfe 9, Gertrudenstraße 20^{III}
Urbansky, Mechaniker 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
Imhof, Erster Laborant 16, Techn. Hochschule [Hüttenm.
Inst.]
Geppert, Amtsgehilfe 16, Friesenstraße 22
Hempel, Amtsgehilfe 9, Sternstraße 73
Vogler, Laboratoriumswerkmeister . 10, Michaelisstraße 67
Klosse, Mechaniker 16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Heinzelmann, Bibliotheksgehilfe . . 9, Sternstraße 73
Gottwald, Amtsgehilfe 16, Techn. Hochschule [HG]
Schubert, Mechaniker 9, Fürstenstraße 14/16
Geselle, Laboratoriumswerkmeister . 16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]
Häusler, Laboratoriumswerkmeister . 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]
Zeißhold, Mechanikermeister 16, Techn. Hochsch. [Hüttenm. Inst.]

G. STÄNDIGE KOMMISSIONEN.

Bibliothekskommission:

Der Rektor, die drei Dekane und der Bibliothekar.

Redaktionskommission:

Der Rektor,
Professor **W. Tafel**,
Professor Dr.-Ing. **Schenk**.

Akademischer Ausschuß für Leibesübungen:

Der Rektor,
Professor Dr. phil. **Schmeidler**,
Professor **Müller**
und 2 Mitglieder der Studentenschaft.

Stundungs- und Honorarerlaß-Kommission:

Der Rektor,
Die drei Dekane,
Der Syndikus.

Wohnungs-Kommission:

Professor **Diepschlag**,
Professor Dr. phil. **Happel**,
Professor Dr.-Ing. **Euler**.



V. Verzeichnis

der Vorträge und Übungen.

1. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

110. Professor Dr. phil. **Happel.**

111	Geometrie I nebst Übungen z. darstellenden und analytischen Geometrie (6 stündig für Maschinen- und für Bauingenieure, 5 stündig für Hütteningenieure ¹⁾	W.S.	Di 8-10 Do 11-12 ²⁾	60	Fr 10-11 Fr 11-12 ²⁾	53 19 u. 41
112	Übungen zur analytischen Geometrie (für Hüttenleute)	W.S.			Mi 10-12	54
113	Ausgewählte Kapitel der Mathematik (Geometrie III)	W.S.	nach Vereinbarung			
114	Geometrie II für Maschinen- und Bauingenieure und für Hüttenleute ³⁾	S.S.	Mo 11-12 Do 9-11 ²⁾	60	Do 8-9 ²⁾	53
115	Ausgewählte Kapitel der Mathematik	S.S.	nach Vereinbarung			

120. Geh. Reg.-Rat, Professor Dr. phil. **Lummer** (Phys. Inst. der Univ.).

121	Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme) im physikal. Institut der Universität	W.S.	Mi 6-8 So 11-1			
122	Experimentalphysik II	S.S.	Mi 6-8 So 11-1			
123	Physikalisches Praktikum	W.S.			Fr 3-6	
124	„ „	S.S.			Fr 3-6	

¹⁾ Für Hüttenleute kommen die in 111 angeführten Übungen zur analytischen Geometrie (Fr 10-11) nicht in Betracht, da für sie (siehe 112) besondere Übungen zur analytischen Geometrie gehalten werden.

²⁾ Vortrag und Übungen je 1 $\frac{1}{2}$ -stündig.

³⁾ Hüttenleute belegen von Geometrie II nur darstellende Geometrie II (Do 9-11), für Hüttenleute wird diese Vorlesung nur in der ersten Hälfte vom Semester gehalten und gilt daher für sie als einstündig.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
130. Professor Dr.-Ing. Mann.						
131	Mechanik I	W.S.	Di 10-11 Mi 8-10	60	Fr 8-10 Arb.-Zeiten: Fr 2-4, 4-6	60, 54 60, 54
132	„ III	W.S.	Di 8-10	54	Mo 8-10	54
133	„ II	S.S.	Mi, Fr 7-9	60	So 7-9 Arb.-Zeiten: Do 7-9	60, 54 54, 60
134	„ IV	S.S.	Di 7-9	54	Mo 7-9	54
135	Ausgewählte Kapitel a. d. Mechanik	W.S. S.S.	Saal und *Zeit nach Vereinbarung			

140. Professor Dr. phil. Noether.

141	Höhere Mathematik III	W.S.	Mo, Mi 10-12	60	Mi 3-6 Arb.-Zeiten und Ergänzungen: Mo 2-4	60 60
142	„ „ IV	S.S.	Di 9-11 Mi 9-10	54		
143	Mathematisches Seminar (mit Prof. Schmeidler)	W.S. S.S.	Di 4-6	54		
144	Ausgewählte Kapitel der theoretischen Physik	W.S. S.S.	2stündig 2 „	54 54		
145	Mathematische Aufgaben d. Elektrotechnik	S.S.	3 „	54		

150. Professor Dr. phil. Schmeidler.

151	Höhere Mathematik I	W.S.	Do, So 8-10	60	Fr. 3-5 Arb.-Zeiten: Do 3-6	60
152	Mathematische Ergänzungen . . .	W.S. S.S.	Do 3-4 Do 11-12	54 54		
153	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	W.S.	Do, So 8-10	60	Mo 4-6	60, 54
154	Mathematische Grundlegend d. Fluglehre	W.S.	Di 10-12	54		
155	Mathematisches Seminar (gemeinsam mit Prof. Noether)	W.S. S.S.	Di 4-6	54		
156	Höhere Mathematik II	S.S.	Di 9-11	60	Do 2-4 Arb.-Zeiten: Fr 10-1	60
157	Algebra	S.S.	4stündig nach Vereinbarung			

160. Dozent a.o. Professor Dr. phil. Dietrich.

161	Einführung in die Wirtschaftsgeographie	W.S.	Mo 6-8	55		
162	Auslandskunde: Das Britische Weltreich (mit Lichtbildern)	W.S.	Fr 5-6	34		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
163	Übungen über wirtschafts- u. verkehrsgeographische Tagesfragen	W.S. S.S.			Fr 6-8	55
164	Wirtschaftsgeograph. Lehrausflüge	W.S. S.S.	gratis nach Vereinbarung			
165	Der Weltverkehr					
166	Auslandskunde: Das französische Weltreich (mit Lichtbildern) . .	S.S. S.S.	Mo 6-8 Fr 5-6	55 34		

170. Dozent a.o. Professor Dr. med. Scheller.

171	Allgemeine Hygiene	W.S.	Di 6-8	34		
172	Gewerbehygiene I	W.S.	Do 6-8	34		
173	„ II	S.S.	Mi 6-8	34		
174	Hygienisch-bakteriolog. Praktikum	W.S.			So 4-6	
175	Hygienische Exkursionen	S.S.	Zeit nach Vereinbarung			

180. Dozent Dr. phil. v. Lingelsheim (Botan. Inst. der Univ.).

181	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	W.S.	Mi 3-5	Hüttenm. Institut		
182	Spezielle Botanik (Systematik) . .	S.S.	Mi 3-5			
183	Mikroskopisches Praktikum	W.S.				Do 3-6
184	„ „ „	S.S.				Do 3-6
185	Mikroskopisches Praktikum für Vorgesrittene, insbesondere für Nahrungsmittelchemiker	S.S.				Mo, Di, Fr 3-6

190. Dozent Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. Schwarz.

191	Rechts- und Verwaltungskunde I (Grundzüge des bürgerl. Rechts, Handels- und Gewerberechts) .	W.S.	Di 6-7 Do 6-8			
192	Rechts- und Verwaltungskunde II (Grundzüge des Deutschen und Preußischen Staatsrechts)	S.S.	Do 6-8			

200. Privatdozent Dr. phil. Feyer.

201	Mathematischer Vorkursus für Gymnasialabiturienten	W.S.	4 stünd. ¹⁾	54		
202	Trigonometrie u. Vermessung I ²⁾	W.S.	2 stündig	54	1 stündig	54
203	Affine Differentialgeometrie	W.S.	2 „	55		
204	Trigonometrie u. Vermessung II ²⁾	S.S.	2 „	54	2 „	
205	Spezielle Kapitel a. d. darstellenden Geometrie ²⁾	S.S.	2 „	54	2 „	53

¹⁾ Vom 10. X. bis 10. XI. 1923.

²⁾ Besonders für Bauingenieure.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

210. Privatdozent Dr. Loeschmann.

211	Freihandzeichnen und Malen nach der Natur und Kunsttechnologie	S.S.	2stündig nach Vereinbarung			
-----	--	------	----------------------------	--	--	--

220. Privatdozent a.o. Professor Dr. Patzak.

221	Einführung in die Architekturgeschichte I. Teil	W.S.	Fr 6-7	34		
222	Einführung in die Architekturgeschichte II. Teil	S.S.	Fr 6-7	34		
223	Praktische Übungen in Breslauer Kirchen und Profanbauten . . .	W.S. u.S.S.			Fr 2 ¹ / ₂ -3 ¹ / ₂	

230. Privatdozent Dr.-Ing. Ratzersdorfer.

231	Eisenbetonbau	W.S.	2stündig nach Vereinbarung			
232	Eisenbetonbau mit Übungen . . .	S.S.	3	„	„	„

240. Privatdozent Dr. phil. Steinberg.

241	Die philosophischen Grundlagen der modernen Physik (mit Einschluß der Relativitätstheorie) . .	W.S.	Mo 6-7	55		
242	Goethes Lebensanschauung	W.S.	Do 6-7	55		
243	Die Philosophie im deutschen Geistesleben d. 19. Jahrhunderts	S.S.	Mo, Do 6-7	55		

250. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. Winkler.

251	Die Vegetation der Erde mit Lichtbildern	W.S.	2 Std., Geograph. Inst. d. Univers.			
252	Florenkunde	S.S.	2 Std., Botanischer Garten			
253	Der Darwinismus und seine kulturgeschichtliche Stellung	W.S.	1stündig, Universität			
254	Botanische Bestimmungsübungen mit Exkursionen	S.S.	2stündig, Botanischer Garten			

260. Diplom-Handelslehrer Dr. Hesse.

Da das Ordinariat für Volkswirtschaft noch nicht besetzt ist, ist vorläufig Herr Diplom-Handelslehrer Dr. Hesse zur Abhaltung volkswirtschaftlicher Vorträge zugelassen worden.

261	Spezielle Volkswirtschaftslehre . .	W.S.	2stündig			
262	Die deutsche Währung und Lohnpolitik in der Nachkriegszeit . .	W.S.	1	„		
263	Allgemeine Volkswirtschaftslehre .	S.S.	1	„		
264	Die Konzernbildungen i. d. deutsch. Volkswirtschaft	S.S.	1	„		
265	Kolloquium über Fragen der Volkswirtschaftspolitik	S.S.	1	„		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

270. Diplom-Handelslehrer Reimann.

271	Privatwirtschaft I (Der kaufmänn. Betrieb einer industriellen Unternehmung)	W.S.	2stündig nach Vereinb.			48
272	Privatwirtschaft II (Die neuzeitliche Gestaltung des Geld-, Bank- und Börsenverkehrs)	S.S.	2 „ „ „			

280. Lektor Albers.

281	Englische Sprachlehre f. Anfänger ¹⁾	W.S. u.S.S.	Mi, Fr 6-7	54		
282	Englische Lese- u. Sprechübungen für Fortgeschrittene ¹⁾	W.S. u.S.S.	Mo 6-8	54		
283	Lektüre technischer Abhandlungen in englischer Sprache ¹⁾	W.S. u.S.S.	1 Std.			

290. Lektor Dr. phil. Grüenthal.

291	Russisch: Anfängerkursus	W.S. S.S.	2stünd. (Zeit n. Vereinb.)			34 34
292	„ Mittelkursus	W.S. S.S.	2 „ „ „ „			34 34
293	„ Oberkursus	W.S. S.S.	1 „ „ „ „			34 34

300. Lektor Dr. Palgen.

301	Französisch: 1. Kurs: Lektüre, Sprech- und Aufsatzübungen an Hand eines zu bestimmenden Textes . .	W.S. u.S.S.	} Stundenzahl, Zeit und Saal nach Vereinbarung.		
302	2. Kurs (für Vorgesrittene): Lektüre eines wissenschaftl. Werkes in französ. Sprache mit Sprech- u. Aufsatzübungen	W.S. u.S.S.			

310. Dr. jur. Pescheck, Bibliothekar.

311	Einführung in Bibliotheksbenutzung und Gebrauch bibliographischer Hilfsmittel mit besond. Berücksichtigung der Hauptbücherei (unentgeltlich)	W.S.	Dienstag 6., 13., 20. Nov. 1923 2-3 Uhr	Lesesaal der Hauptbücherei.
-----	--	------	--	--------------------------------

¹⁾ Die Vorlesungen des S.S. sind die Fortsetzungen der Vorlesungen des W.S.

2. Fakultät für Maschinenwirtschaft

(Maschinenbau, Elektrotechnik).

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
320. Professor Dr.-Ing. Baer.						
321	Technische Wärmelehre ¹⁾	S.S.	Do 9-11	48		
	Übungen hierzu: a) rechnerisch .		Fr 9-11		Do 11-1	48
	b) Masch.-Lab.				Do 2-6	M. L.
322	Dampfturbinen	W.S.	Mo 8-10	48		
323	Turbokompressoren	W.S.	Di 10-11	48		
324	Übungen zu 322 und 323	W.S. u. S.S.			Di 2-6	31
325	Verbrennungsmaschinen	W.S.	Mi 8-10	48		
	Übungen hierzu	W.S. u. S.S.			Mi 2-6	31
326	Meßtechnische Untersuchungen . .	W.S. u. S.S.			Mo 2-6	M. L.
327	Größere spezielle Untersuchungen	W.S. u. S.S.			8 Std., Zeit n. Vereinb.	M. L.
328	Hüttenmaschinenkunde II (Gas- maschinen, Gebläse)	W.S. u. S.S.	2 Std., Zeit n. Vereinb.			Metallhüttenm. Inst.
330. Professor Gottwein.						
331	Herstellungsverfahren und Materi- alienkunde I einschl. Eisenhütten- kunde	W.S.	Di 11-1 Mi 10-12	48	3 Std., Arb.-Zeiten: Mo, Di, Mi 2-5	Wz. L.
332	Herstellungsverfahren und Materi- alienkunde II	S.S.	Mi 9-11	48	3 Std., Arb.-Zeiten: Mi 2-5, Do 4-7, Fr 2-5	48 u. Wz. L.
333	Betrieb v. Fabriken I (Organisation und Fabrikation I)	W.S.	Fr 10-12	48	Fr 2-5	48 u. Wz. L.
334	Betrieb von Fabriken II ²⁾ (Fabri- kation II)	S.S.	Do 7-9	34	Do 9-11	34 u. Wz. L.
335	Anlage von Fabriken ²⁾	S.S.	Fr 7-9	34	Fr 9-11	34
336	Werkzeugmaschinen ³⁾	W.S.	Do 11-1	34	Do 3-7	34 u. Wz. L.
337	Selbständige Arbeiten im Labora- torium für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetriebe				nach Vereinbarung	Wz. L.

¹⁾ Für Maschineningenieure und Hüttenleute.

²⁾ Ab 1924 nur jedes 2. Jahr im S.S.

³⁾ Im W.S. letztmalig 1923/24; ab 1925 nur jedes 2. Jahr im S.S. Vortrag Do 7-9, Fr 7-9, Saal 34; Übungen Do 9-11, Fr 9-11, Saal 34 u. Wz. L.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
340. Professor Dr.-Ing. Heinel.						
341	Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) ²⁾	W.S.	Mo 10-12	48	10 Std., Arb.-Zeiten: Mo 8-10, 2-6 Di, Mi 2-6	41, 52, 53
342	desgl. für Hüttenleute	W.S.	Mo 10-12	48	4 Std.	
343	„ „ Chemiker u. Landwirte	W.S.	Mo 10-12	48	4 Std.	
344	Gestaltungs- u. Fertigungslehre II ¹⁾ (Arbeitsmaschinen u. ihre Teile)	S.S.	Mo, Di 7-9	48	8 Std., Arb.-Zeiten: Mo 9-11 Mo, Di, Mi 2-6	41, 52, 53
345	Lasthebemasch. u. Transportanlag., insbesondere Bergbaumaschinen	W.S.	So 10-12	34	Fr 2-6	19, 20
346	Ausgewählte Arbeitsmasch. (Landmasch., Verdichterm. Kälteanlag., Baumaschinen u. a. im Wechsel)	W.S.	Di 8-10	34	Di 2-6	34
347	Maschinen und Apparate der chemischen Industrie	S.S.	n. Vereinb.	2 Std.	2 Std. n. Vereinb.	

350. Professor Dr.-Ing. Hilpert.

351	Elektrotechnik I	W.S.	Di 10-12 Mi 8-10			
352	„ II	S.S.	Di 9-11 Mi 7-9			
353	Elektromaschinenbau I	W.S.	Fr 8-10			
354	„ „ II	S.S.	Do 7-9			
355	Apparatebau	S.S.	Fr 7-9			
356	Übungen zu 353—355	W.S. S.S.			Di 2-6 Do 2-6	Elektr. Inst.
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	S.S.			Mo 2-6	
358	„ „ II	W.S.			Do 2-6	
359	„ „ III	W.S. u. S.S.			Mo 8stünd.	
359a	Ausgewählte Kapitel aus d. Elektrotechnik	S.S.	n. Vereinb.	2 Std.		

360. Professor Krauß.

361	Gestaltungs- u. Fertigungslehre IV ³⁾	S.S.	Do, Fr 7-9	48	8 Std., Arb.-Zeiten: Mi, Fr 2-6	41, 52, 53
362	Wasserkraftmasch. (einschl. Kreiselpumpen)	W.S.	Di 10-12	34	Mi, Fr 2-6	
363	Ausgewählte Arbeitsmaschinen im Wechsel (Pumpen, Wasserhaltung, Textilmaschinen)	W.S.			Zeit nach Vereinbarung	

¹⁾ Hüttenleute, Bergleute und Bauingenieure belegen 4 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

²⁾ Hüttenleute, Bergleute und Bauingenieure belegen 2 Stunden Vortrag, 6 Stunden Übungen.

³⁾ Hüttenleute und Bergleute belegen 4 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
393	Elektrische Bahnen	S.S.	Di 8-10			
394	Übungen zu 392 und 393	S.S. u. W.S.			Mi 2-6	

400. Telegraphendirektor Dr. Lange.

401	Fernsprechtechnik	W.S.	Do 4-6			
402	Telegraphentechnik	S.S.	Do 4-6			

410. Regierungs- und Gewerberat Kramer.

411	Arbeiterrecht und Arbeiterschutz .	ab W.S.	1 Std., Zeitn. Vereinb.			
-----	------------------------------------	------------	----------------------------	--	--	--

420. Dozent Oberregierungsbaurat Zoche.

421	Eisenbahnbetrieb	S.S.	Do 11-1	34		
422	„	W.S.			Mi 2-6	34

430. Dozent N. N.

431	Elektromagnetische Ausgleichsvorgänge	W.S.	Zeit n. Vereinb.			
432	Symbolische Rechnungsmethode in der Wechselstromtechnik	S.S.	Zeit n. Vereinb.			

Kl. Hörs. d. elektr. Inst.

3. Fakultät für Stoffwirtschaft.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
600. Professor Dr. phil. Cloos (Geol. Inst. d. Univ., Burgstr. 9).				
601	Bau- und Lagerstätten Schlesiens	S.S.	Mo-Do 10-11	
602	Angewandte Geologie (für Studierende d. Techn. Hochschule)	W.S.	Mo 4-6	
603	Erdgeschichte	W.S.	Mo-Do 8-9	
604	Geologische Übungen	W.S. u. S.S.		2stündig
605	Geologisches Kolloquium	W.S. u. S.S.		Di 6-8
610. Professor Diepschlag (Hüttenm. Inst.).				
611	Eisenhüttenkunde I	W.S.	Di 10-12 Fr 9-11	} Zeit nach Vereinbar.
612	„ II	S.S.	Di, Fr 10-12	
613	Eisenhüttenmännisches Praktikum	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-6, So 8-12
614	Entwerfen und Berechnen von Hütten- und Gießereianlagen für Eisenhütten- und Gießereileute.	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-1
615	Gießereikunde	W.S.	Mi 9-10	
620. Professor Dr. phil. Eucken (Chem. Inst.).				
621	Physikalische Chemie I	W.S.	Mi, Fr 8-10	
622	„ „ II	S.S.	Mi, Fr 8-9	Fr 9-10
623	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	W.S.	Fr 3-4	
624	Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-6, So 8-12
625	Kleines physik.-chem. Praktikum I	W.S. u. S.S.		Fr 3-7
626	„ „ „ II	W.S. u. S.S.		Di 3-7
627	Physikal.-chemisches Kolloquium (unentgeltlich)	W.S. u. S.S.	2stündig	
630. Professor Dr. phil. Milch (Min.-Petrogr. Inst. d. Univ.).				
631	Grundzüge der Mineralogie I . . . (Allgemeine Mineralogie)	S.S.	Do 5-7	
632	Grundzüge der Mineralogie II . . (Die technisch wichtig. Mineralien)	W.S.	Mo 2-4	
633	Allgemeine Mineralogie (Morphologie und Kristallphysik)	S.S.	Mo-Fr 8-9	So 8-10
634	Eigenschaften u. Vorkommen der wichtigsten Mineralien	W.S.	Mo-Fr 9-10	
635	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen	W.S. u. S.S.		So 8-10

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
640. Professor Dr. phil. Neumann (Chem.-techn. Inst.).				
641	Anorgan.-chemische Technologie I und II	W.S. u. S.S.	Do, Fr 5-7	
642	Chemisch-technisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
643	Elektrochemisch-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
644	Kokerei-Praktikum	W.S. u. S.S.		täglich
645	Kleines Kokerei-Praktikum für Hüttenleute	W.S.		Fr 2-6
646	Technische Berechnungen aus der chemisch. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie und Feuerungskunde	S.S.	Fr 4-5	
647	Technische Elektrochemie	W.S.	Mo 12-1	
648	Chemisch-technisches Kolloquium unentgeltlich	W.S. u. S.S.	n. Vereinb.	

650. Professor Dr. phil. Ruff (Chem. Inst.).

651	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	W.S.	Di, Do 4-6	
652	Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene	S.S.	3stündig	
653	Anorganisch-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
654	Analytische Chemie	S.S.	Mo, Di, Mi 9-10	
655	Chemisches Kolloquium, unentgeltlich	W.S. u. S.S.	2stündig	

660. Professor Dr. phil. Straus (Chem. Inst.).

661	Organische Chemie u. Technologie I. (Allg. Teil)	S.S.	Di, Do 11-1	
662	Organische Chemie u. Technologie II. (Spez. Teil)	W.S.	Di, Do 11-1	
663	Organisch-chemisches Praktikum (ganz- od. halbtägig) (gemeinsam mit Priv.-Doz. Prof. Dr. Jonas)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5 So 8-12
664	Organisch-chemisches Seminar (unentgeltlich)	W.S. u. S.S.		Di 5-6
665	Organische Experimentalchemie	S.S.	Di, Mi, Do, Fr. 11-12	
666	Abriß der organischen Chemie	S.S.	Di 10-11	
667	Chemisch-technisches Kolloquium unentgeltlich	W.S. u. S.S.	Di 6-8	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
----------	-----------------	----------	---------	---------

670. Professor Dr.-Ing. V. Tafel (Hüttenm. Inst.).

671	Metallhüttenkunde	W.S.	Di 11 ³ / ₄ -1 ¹ / ₄ Mi 10-12	
672	Abriß der Hüttenkunde I u. II ¹).	S.S.	Di 4-6	
673	Ergänzungen z. Metallhüttenkunde	S.S.	Mi 9-10	
674	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5
675	Entwerfen u. Berechnen v. Hütten- anlagen für Metallhüttenleute (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Günther — vgl. 735)	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-1

680. Professor W. Tafel (Hüttenm. Inst.).

681	Walzwerkskunde	S.S.	Mo 12-1 Di 8-10 Do 8-9	Di, Do 2-6
682	Maschinenkunde III f. Hüttenleute und Chemiker (Stoffwirtschaft, Transportanlagen, Wärmewirt- schaft von Kraft- u. Feuerungs- anlagen)	W.S.	Mo 11-1 So 8-10	Di, Do 3-6
683	Walzenkalibrieren	S.S.	So 8-9	So 9-1
684	Elemente d. doppelten Buchführung, Bilanz, Vorratsbewertung u. Preis- bestimmung (Einführung in die kaufmännischen Rechnungen der Industrie) für künftige Beamte des Staats und der Privatwirtschaft .		Di 6-7	

690. Professor Dr. phil. Hofmann (Kohlenforschungsinstitut).

691	Chemisch-technisches Kolloquium unentgeltlich	W.S. u. S.S.	Di 6-8	
-----	--	--------------	--------	--

700. Dozent Prof. N. N., i. V. Milch (Mineralog. Institut der Univ.).

701	Mineralogie und Petrographie der Erzlagerstätten (Mineralogie II für Hüttenleute)	W.S.	Mi 5-7	
-----	---	------	--------	--

710. Dozent Professor Dr. phil. F. Ehrlich

(Institut für Biochemie und landwirtschaftl. Technologie der
Universität, Hansastrasse 25).

711	Die chemischen und biologischen Grundlagen der Milchwirtschaft (unentgeltlich)	S.S.	Mo 10-11	
712	Zuckertechnische und gärungs- physiologische Übungen	W.S.		So 10-1

¹⁾ Gilt auch als Einführungsvorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
----------	-----------------	----------	---------	---------

720. Dozent a.o. Professor Dr.-Ing. Groß (Hüttenm. Inst.).

721	Aufbereitung I	S.S.	Mo 11-12	
722	„ II	W.S.	Fr 10-12	Do 10-12
723	Sintern, Brikettieren und Agglomerieren	W.S.	Mi 9-10	
724	Abriß der Bergbaukunde	S.S.	Mi 10-12	

730. Dozent a.o. Professor Dr.-Ing. Günther (Hüttenm. Inst.).

731	Probierkunde	W.S.	Mo 6-7	Ein Nachm. n. Vereinb.
732	Lötrohrprobierkunde	S.S.	Do 6-7	Ein Nachm. n. Vereinb.
733	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege. I. u. II. Teil	W.S. u. S.S.	Di 10-11	verb. mit dem metallhüttenm. Praktikum
734	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege. II. Teil (Voraussetzung Hüttenkunde)	S.S.	Di 10-11	
735	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlagen für Metallhüttenleute (gemeinsam mit Prof. Dr. Tafel, vgl. 675)	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-12

740. Dozent Dr. phil. Hollmann (Hüttenm. Inst.).

741	Keramik, mit besonderer Berücksichtigung der feuerfesten Materialien	W.S.	Mi } 12-1 Do }	Di 2-6, So 8-10
742	Feuerungskunde	S.S.	Di 8-10	
743	Schlackenverwertung und Zementfabrikation (speziell für Eisenhüttenleute)	S.S.	Do } 11-12 Fr }	
744	Entwerfen von keramischen Öfen	S.S.		Di 2-6
745	Kleines Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.		3 t ä g i g
746	Großes Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5, So 8-12
747	Brennstoffe und Verbrennung . .	W.S.	Di 3-4	

750. Dozent Chefchemiker Dr. phil. Nauß (Hüttenm. Inst.).

751	Technik der Gasanalyse	W.S.	Mo 10-11	
752	Einführung in die Gastechnik . . .	S.S.	Mi 5-7	

760. Dozent und Privatdozent Dr. phil. Sauerwald.

761	Metallkunde I	W.S.	Do 10-12	Do 2-7
762	„ II	S.S.	Do 9-11	Fr 2-6
763	Metallurgie d. schmiedbaren Eisens	W.S.	Fr 8-9	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
764	Spezialstähle	S.S.	Fr 8-9	
765	Metallkundliches Seminar I	W.S.	Fr 9-10	
766	„ „ II	S.S.	Fr 9-10	
767	Arbeiten für Fortgeschrittene auf den Gebieten der Metallkunde, theoretische Hüttenkunde, Metallhüttenkunde	W.S. u. S.S.		n. Vereinb.

770. Dozent Dipl.-Ing. Schmolke (Hüttenm. Inst.).

771	Kokerei- u. Gaswerksbau I	W.S.	Di 8-10
772	„ „ „ II	S.S.	Di 7-9

780. Dozent N. N. i. V. Dozent Dipl.-Ing. Schmolke.

781	Kokereikunde I	W.S.	Mi 8-9	
782	„ II	S.S.	Fr 7-8	
783	Entwerfen von Kokereianlagen . .	S.S.		Fr 3-6

790. Professor Dr. phil. Ehrenberg.

791	Ausgewählte Kapitel a. d. Kolloidchemie	W.S.	1 stündig voraussichtl.
792	Die Aufgaben der chemischen Industrie bei der Herstellung von Düngemitteln und anderen Bedarfsgegenständen der heutigen Landwirtschaft	S.S.	Mi 5-6 2 stündig voraussichtl. Do 5-7

800. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. Jonas (Chem. Inst.).

801	Organische Reaktionen Teil I u. II	W.S. u. S.S.	Mo 5-6 Fr 12-1	
802	Abriss der organischen Chemie (für Hüttenleute)	S.S.	Mi 12-1	
803	Terpene und Kampher	W.S.	Mi 12-1	
804	Organisch-chemisches Praktikum, ganz- od. halbtägig (gemeinsam mit Prof. Dr. Straus)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5 So 8-12

810. Privatdozent a.o. Professor Dr. O. E. Meyer (Universität).

811	Geologie von Afrika	S.S.	1 stündig
812	Geologie von Deutschland	W.S.	1 „
813	Gletscher und Eiszeit	W.S.	1 „
814	Grundlagen der Geologie	S.S.	2 „



Studienpläne.

Allgemeines.

Die Studienpläne enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Fakultäten zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Von den Studierenden der Architektur können, trotzdem eine Fakultät dieser Fachrichtung an der hiesigen Technischen Hochschule noch nicht besteht, zu Beginn des Studiums folgende Vorlesungen gehört werden: Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, anorganische Chemie, Mineralogie, Geologie, Mechanik, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Baukonstruktionslehre, Baustofflehre, Bauanlagen, Maschinenzeichnen.

Auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung vom 1. Juli 1922 sind in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften die neuen Fachrichtungen Physik und Mathematik des technischen Studiums geschaffen worden. Außer für die Diplomprüfung berechtigt das Studium dieser Fachrichtungen zur Ablegung des Examens für den höheren Schuldienst im Rahmen der Bestimmungen der Prüfungsordnung für das höhere Lehramt. Zur vorläufigen Orientierung über dieses Studium dienen die unten angegebenen Richtlinien; auf einen ins einzelne gehenden Studienplan wird wegen der größeren Mannigfaltigkeit verzichtet. Doch können vom Dekan der Allgemeinen Fakultät weitere Mitteilungen entgegengenommen werden.

Die Studierenden des Bauingenieurfaches werden bis auf weiteres in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften aufgenommen, und zwar bis zum Vorexamen einschließlich (vgl. den Studienplan).

Zu den Studienplänen der Fakultät für Maschinenwirtschaft.

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird.

Praktische Arbeit: Dem Studium sollte eine mindestens halbjährige praktische Tätigkeit in einer Maschinenfabrik vorausgehen. Die Prüfungsordnung bestimmt weiteres darüber.

Praktikantenstellen werden durch die Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für technisches Schulwesen, Berlin NW 7, Charlottenstraße 43, bei frühzeitiger Meldung daselbst vermittelt.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre.

Studienbeginn und Studienplan: Der Beginn des Studiums im Sommerhalbjahr empfiehlt sich nicht.

Für den 1. und 2. Jahreskursus der Fakultät für Maschinenwirtschaft ist ein Studienplan ausgearbeitet.

Für den 3. und 4. Jahreskurs wird im Zusammenhang mit der neuen Prüfungsordnung ein Studienplan am schwarzen Brett der Fakultät für Maschinenwirtschaft bekannt gegeben.

Zu den Studienplänen der Fakultät für Stoffwirtschaft.

a) Chemie. Das Studium kann sowohl im Winterhalbjahr als auch im Sommerhalbjahr begonnen werden.

Eine Ergänzung des Studiums durch eine praktische Tätigkeit ist nicht erforderlich. Zur Meldung zum Diplom-Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 6 Semestern zu erbringen.

Außer einer allgemeinen Ausbildung in Chemie ist in dem Studienplane noch eine besondere Ausbildung in Elektrochemie vorgesehen. Der Studienplan zu einer Sonderfachrichtung „Industriechemiker“, in dem eine verstärkte Ausbildung in den Maschinenbaufächern stattfindet, liegt vor.

Bis zum Abschluß des Vorexamens ist die Ausbildung in sämtlichen Sonderfachrichtungen die gleiche.

b) Hüttenkunde. Es empfiehlt sich, das Studium im Winterhalbjahr zu beginnen.

Das Studium ist zu ergänzen durch eine insgesamt 1 Jahr dauernde praktische Tätigkeit in einem Hüttenwerk oder verwandten Betriebe, von der mindestens 6 Monate ununterbrochen vor dem Vorexamen abzuleisten sind. Wegen der Vermittlung geeigneter Praktikantenstellen wird den Bewerbern empfohlen, sich an die betreffenden Fachprofessoren zu wenden.

Zur Meldung zum Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 8 Semestern erforderlich.

Nach dem Vorexamen teilt sich die Ausbildung in eine solche für Eisenhüttenleute und Metallhüttenleute.

c) Bergbaukunde. Der Ausbau dieser Fachrichtung befindet sich in Vorbereitung.

Das Vorexamen kann bereits abgelegt werden.

Zum Studium der Fachrichtungen Physik und Mathematik.

Das Fachstudium der Physik bzw. Mathematik auf der Technischen Hochschule kann entweder durch die Diplomprüfung vor der Fakultät

für Allgemeine Wissenschaften oder durch das Examen vor dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt zum Abschluß gebracht werden. Den ersten Weg werden solche Studierende einschlagen, die später in der Industrie als Physiker bzw. Mathematiker tätig sein wollen, das zweitgenannte Examen berechtigt zum Eintritt in den höheren Schuldienst. In jedem Falle ist von den Studierenden der Fachrichtung Physik bzw. Mathematik zu belegen: Während der ersten 4 Semester Höhere Mathematik I bis IV, analytische und darstellende Geometrie I bis III, Experimentalphysik I und II nebst physikalischem Anfängerpraktikum, Mechanik I bis IV und in der Fachrichtung Physik Anorganische Experimentalchemie und Chemisches Praktikum. Hierzu kommt eine der Fachrichtung entsprechende Auswahl von Vorlesungen wie: Ergänzungsvorlesungen zu Mathematik I bis III, Algebra, Funktionentheorie, Potentialtheorie, Vektoranalysis, Projektive und Differential-Geometrie, Perspektive, partielle Differentialgleichungen, Reihenentwicklungen und Integralgleichungen, graphische und numerische Rechnungsmethoden, Ausgleichsrechnung, Hydrodynamik, Elastizitätstheorie, Wärmelehre, Optik, Elektrodynamik, physikalische Chemie sowie die Teilnahme an einem größeren physikalischen Praktikum. Zur Ergänzung wird auf die Vorlesungen an der Universität hingewiesen. Je nach der Fachrichtung Mathematik oder Physik ist dabei auf die eine oder die andere Seite mehr Gewicht zu legen. Notwendig ist ferner für die Diplomprüfung die Beschäftigung mit einem technischen Spezialgebiet in Verbindung mit dem zugehörigen Laboratorium (vorwiegend Elektrotechnik oder technische Wärmelehre), für die Prüfung für das höhere Lehramt die Beschäftigung mit Philosophie und weiteren aus den Prüfungsbestimmungen ersichtlichen Fächern.



Studienplan der Fakultät für Maschinenwirtschaft.

1. Maschineningenieure.

1. Jahreskurs.		2. Jahreskurs.	
W.S.	S.S.	W.S.	S.S.
341	344	381	361
331	332	132	134
121	122/24	141	357
131	133	351	321
151	156	261	352
111/12	114	651	zur Wahl 352

3. und 4. Jahreskurs.

Kandidaten, welche vor dem 1. Oktober 1924 an einer Technischen Hochschule studieren, können nach der alten oder nach der neuen Prüfungsordnung die Studien im 3. oder 4. Jahre einrichten.

Über die Einteilung des Studiums im 3. und 4. Jahre nach der neuen Prüfungsordnung erfolgt besondere Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät.

2. Elektroingenieure.

1. und 2. Jahreskurs wie unter 1.

3. und 4. Jahreskurs laut besonderer Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät.

Studienplan für Bauingenieure.

1. Jahreskurs.				2. Jahreskurs.			
W.S.	W.S.	S.S.	S.S.	W.S.	W.S.	S.S.	S.S.
Pflichtfach	zur freien Wahl	Pflichtfach	zur freien Wahl	Pflichtfach	zur freien Wahl	Pflichtfach	zur freien Wahl
121	—	122	—	141	113	134	142
111/12	—	124	—	132	231	361 ¹⁾	143
151	—	114	—	373 ¹⁾	271	204	155
131	—	156	—	341 ¹⁾	161	222	232
202	—	133	—	651	261	223	272
371 ¹⁾	—	204	—	602	—	762 ³⁾	263
		372 ¹⁾	—	221	—	—	163
		374 ¹⁾	—				375 ¹⁾
		631	—				

Ferner werden zur beschränkten Auswahl empfohlen Vorlesungen über: Englisch, Französisch, Russisch, Philosophie, Rechts- und Verwaltungskunde, Hygiene.

Fabrikbetrieb, Werkzeugmaschinen, Lasthebemaschinen mit Transportanlagen, Elektrische Kraftanlagen, Elektrische Bahnen, Eisenbahnbetrieb. Lagerstättenlehre.

¹⁾ Soweit besondere Vorlesungen und Übungen für Bauingenieure gehalten werden, erfolgt noch nähere Bekanntgabe.

²⁾ Materialprüfungswesen nach näherer Bekanntgabe.

Studienplan der Fakultät für Stoffwirtschaft.

a) für Chemiker.

1. Jahreskurs.				2. Jahreskurs.			
W.S.	W.S.	S.S.	S.S.	W.S.	W.S.	S.S.	S.S.
Pflichtfach	zur freien Wahl	Pflichtfach	zur freien Wahl	Pflichtfach	zur freien Wahl	Pflichtfach	zur freien Wahl
651	—	122	—	632	181	653	182
121	—	654	—	623	—	661	—
343	—	653	—	653	—	663	—
653	—	631	—	625	—	642	—
				635	—	625	—
				153	—	635	—

3. Jahreskurs.

W.S.	W.S.	S.S.	S.S.
Pflichtfach	zur freien Wahl	Pflichtfach	zur freien Wahl
621	647	652	622
662	602	641	633
641	347	646	801
663	803	663	347
642	801	642	655
626		626	
653		653	
663		663	
642		642	
624		624	
664			

4. Jahreskurs.

W.S. u. S.S.
zur freien Wahl
622
741
751
171
172
653
663
642
624
648
627

b) für Elektrochemiker.

3. Jahreskurs.

W.S.	S.S.
Pflichtfach	zur freien Wahl
621	652
641	622
347	641
733	646
351	347
642	734
663	643
357	624

4. Jahreskurs.

W.S. u. S.S.
zur freien Wahl
622
761
624
642
648
627

c) für Eisen- und Metallhüttenleute ¹⁾.

1. Jahreskurs.

W.S.	S.S.
Pflichtfächer	
651	122
111/12	133
153	654
121	631
131	653
653	114
342	

2. Jahreskurs.

W.S.	S.S.
Pflichtfächer	
623	742
621	357
632	626
371	635
653	666
625	672
635	321
351	272
271	263

3. Jahreskurs.

W.S.	S.S.
Pflichtfach	zur freien Wahl
761	751
611	741
781	641
671	645
674 M	261
602	

Pflichtfach	zur freien Wahl
762	724
721	622
681	701
612	782
613 E	783
674 M	641
673 M	
732 M	
328	

¹⁾ E heißt für Eisenhüttenleute; M für Metallhüttenleute.

4. Jahreskurs.

W. S.		S. S.	
Pflichtfach	zur freien Wahl	Pflichtfach	zur freien Wahl
682	683	675 M	772
675 M	771	614 E	644
614 E	644	613 E	743
763 E	745	674 M	745/46
765 E	746	766	646
733 M	347		347
731 M	171		752
722 M	172		173
613 E	723		724
674 M			764

Studienplan für Bergbau.

1. Jahreskurs.		2. Jahreskurs.	
W. S.	S. S.	W. S.	S. S.
111	122	371	321
112	133	602	672
121	631	604	604
131	654	605	605
153		634	635
342		635	732
651		653	742

Einführungsvorlesungen für alle Fakultäten.

Prof. Dr. Cloos: 602, 603.

Prof. Dr. Tafel: 672.

Prof. Tafel: 684.

Dozent Dr. Hollmann: 747.



VI. Statistische Übersicht der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Sommerhalbjahr 1923.

Vorläufige Feststellung. Stand vom 1. Juni 1923.

Studierende:	Fakultät für						Gesamtzahl
	Allgemeine Wissenschaften	Maschinenwirtschaft		Stoffwirtschaft			
		M	E	Ch	Hk	B	
1. Im Sommerhalbjahr 1923 wurden neu immatrikuliert:	8	54	15	44	11	16	148
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich im I. Studienjahr	19 ²⁾	174 ²⁾	120	83 ¹⁾	76	16	488
„ II. „	1	66	64	39 ³⁾	34	—	204
„ III. „	—	93	59	30 ⁴⁾	34	—	216
„ IV. „	—	82	38	18	29	—	167
in höheren Studienjahren	—	2	7	18	16	—	43
¹⁾ Darunter 2 Damen. ²⁾ Darunter 1 Dame.	20	417	288	188	189	16	1118
³⁾ „ ⁵⁾ „ ⁴⁾ „ ⁴⁾ „ Zusammen	—	705		393			—
Davon gelten als beurlaubt . . .	—	56	199	17	30	7	309
3. Von den Studierenden sind aufgenommen auf Grund der							
a. Reifezeugnisse von Gymnasien .	10 ²⁾	223	157	62 ²⁾	88	8	548
b. „ von Realgymnasien .	6	76 ¹⁾	45	37 ²⁾	31	—	195
c. „ von Oberrealschulen .	3	94	45	41 ³⁾	53	4	240
d. Sonstige	—	5	5	2	2	—	14
e. Reifezeugnisse von außerdeutschen Hochschulen	1	19	36	46 ²⁾	15	4	121
¹⁾ Darunter 1 Dame. Zusammen	20	417	288	188	189	16	1118
²⁾ „ ³⁾ Damen.							
³⁾ „ ²⁾ „							
3. a. Gesamtübersicht der Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt bzw. zugelassen sind							40
Von diesen gehören zum Fachgebiet der Fakultät für:							— beurl.: —
Allgemeine Wissenschaften						2	—
Maschinenwirtschaft				Masch.-Ing. 21	} 28		5
				Elektrotechn. 7			
				Chemie 6			
Stoffwirtschaft				Hüttenkunde 4	} 10		1
				Bergbau —			
Zusammen beurlaubt							6
Hierzu Studierende							1118
						Zusammen	1158
b. Personen, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht berechtigt sind [Studierende der Universität] (darunter 8 Damen)							18
c. Personen, denen nach § 36 des Verfassungsstatuts gestattet ist, dem Unterricht beizuwohnen (darunter 1 Dame)							18
Gesamtzahl der Besucher, welche für das Sommerhalbjahr 1923 eingeschrieben sind							1194
Vorlesungen haben angenommen							837
Mithin gelten als beurlaubt							357

Übersicht über Heimatsverhältnisse der Studierenden und Hörer.

Provinz	Allgemeine Wissenschaften		Fakultät für Maschinenwirtschaft				Fakultät für Stoffwirtschaft						Gesamtzahl	
	St	H	M		E		Ch		Hk		B		St	H
			St	H	St	H	St	H	St	H	St	H		
I. Preußen.														
Brandenburg	—	—	23	2	7	—	7	—	4	—	—	—	41	2
Hannover	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—	5	—
Hessen-Nassau	—	—	1	—	2	—	2	—	2	—	—	—	7	—
Ostpreußen	—	—	12	1	2	—	1	1	2	—	—	—	17	2
Pommern	—	—	5 ²⁾	—	2	1	5	—	3	—	—	—	15	1
Posen	1	—	6	2	2	—	3	—	2	—	—	—	14	2
Rheinprovinz	—	—	4	—	6	—	3	—	6	—	—	—	19	—
Sachsen	—	—	5	—	3	—	1	—	2	—	—	—	11	—
Schlesien	16	1	277 ¹⁾	10	197	4	88 ¹⁾	4	124	2	10	—	712	21
Schleswig-Holstein	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1
Westfalen	—	—	7	—	2	—	—	—	5	1	—	—	14	1
Westpreußen	—	—	6	—	6	—	1	—	—	—	—	—	13	—
Im Ausland geboren	—	—	36	—	19	—	18	—	16	—	—	—	89	—
Summe I	17	1	386	15	248	6	132	5	166	3	10	—	959	30

¹⁾ Darunter 6 Damen.

²⁾ 1 Dame.

Land	II. Andere deutsche Bundesstaaten.													
Baden	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Bayern	—	—	2	—	1	—	2	—	1	—	—	—	6	—
Braunschweig	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Danzig	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—
Elsaß-Lothringen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Hamburg	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	6	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1
Mecklenb.-Schwerin	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
Mecklenb.-Strelitz	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—
Sachsen	1	—	6	1	2	—	3	—	2	—	—	—	14	1
Sachsen-Anhalt	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—
Thüringen	—	—	7	—	—	—	2	—	5	—	—	—	14	—
Württemberg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summe II	2	1	19	1	8	—	15	1	12	—	1	—	57	3

	Allgemeine Wissenschaften		Fakultät für Maschinenwirtschaft				Fakultät für Stoffwirtschaft						Gesamtzahl	
	St	H	M		E		Ch		Hk		B		St	H
			St	H	St	H	St	H	St	H	St	H		

III. Übrige europäische Staaten.

Armenien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bulgarien	—	—	4	1	7	—	2	—	—	—	—	—	—	—	13	1
Estland	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Griechenland	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Holland	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Jugoslawien	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Kurland	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Lettland	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Litauen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Livland	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Norwegen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Österreich	—	—	3	—	1	—	14 ¹⁾	—	4	—	—	—	—	—	22	—
Polen	—	—	—	1	—	—	1 ¹⁾	—	1	—	4	—	—	—	6	1
Rumänien	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Rußland	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Schweden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweiz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Tschechoslowakei	—	—	3	2	14	1	10 ²⁾	—	6	1	1	—	—	—	34	4
Türkei	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ukraine	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Ungarn	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Summe III	1	1	12	4	31	1	39	—	11	1	5	—	—	99	7	

¹⁾ Darunter 1 Dame.

²⁾ Darunter 2 Damen.

IV. Außereuropäische Staaten.

Ägypten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
China	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Indien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Summe IV	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—

Wiederholung:

Summe I	17	1	386	15	248	6	132	5	166	3	10	—	—	959	30
Summe II	2	1	19	1	8	—	15	1	12	—	1	—	—	57	3
Summe III	1	1	12	4	31	1	39	—	11	1	5	—	—	99	7
Summe IV	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—
Gesamtsumme	20	3	417	20	288	7	188	6	189	4	16	—	—	1118	40

Davon gelten als beurlaubt	—	—	56	3	199	2	17	—	30	1	7	—	—	309	6
--------------------------------------	---	---	----	---	-----	---	----	---	----	---	---	---	---	-----	---

Die Vereinigung der nichtbeamteten
Hochschullehrer der Technischen
Hochschule Berlin.

Charlottenburg, den 7.1.1924.

Sehr geehrter Herr Kollege !

Für die bewusste Statistik brauche ich
folgende Angaben:

1.) Anzahl der P.D. und n.d.a.o. Prof. und Durchschnittsalter.
Davon verheiratet ? Assistenten ? mit sonstigem Nebenberuf?
ohne Nebenberuf? mit Lehrauftrag? wie hoch bezahlt ?

Dokumente
2.) Zugleich möchte ich nach dem Beispiel der Universität
Berlin anregen, in jeder Vereinigung eine Kartei anzulegen,
die für alle nichtbeamteten ~~Dokumente~~ folg. Fragen beantwortet
Vor- und Zuname, Wohnung, Geburtstag und -ort, Staatsan-
gehörigkeit, Familienstand, Kinder mit Geburtsdaten, jetzige
oder frühere staatliche Anstellung (z.B. als Assistent, wich-
tig für die Hinterbliebenenfürsorge), sonstige Anstellung
oder feste Einnahmequelle, Teilnahme an Kriegen, Habilitations-
datum am Orte, erstes Vorlesungssemester (auch an anderen
Universitäten), Datum des Professortitels und der Dienstbe-
zeichnung n.d.a.o. Prof., Fach der Venia, ob Lehrauftrag, seit
wann und worin, (wenn bezahlt, mit Angabe der Höhe), besondere
wissenschaftliche Leistungen, Reisen, Beteiligung an grösseren
Werken, Mitwirkung an Prüfungen.

Ich wäre Ihnen für Einsendung der Daten bis zum
1. Februar 1924 besonders dankbar.

Mit kollegialen Gruss

Ihr

ergebener

W. Frankmann

Wojewódzka i Miejska Biblioteka Publiczna
Im. E. Smolki w Opolu

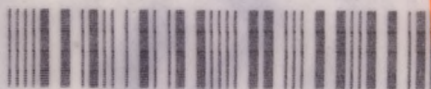
nr inw. :

5747. 3

Syg. :

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

5747 S



001-005747-00-0